

An die Mitglieder des Netzwerk HafenCity e.V.

08.08.2016

Bericht aus dem Vorstand und den Arbeitsgruppen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

der neue Vorstand ist nun fünf Monate im Amt und es wird Zeit für einen ersten Bericht. Wir haben uns in allen Bereichen gut eingearbeitet und einen Überblick über die Aktivitäten und Erfordernisse in unserem Stadtteil gewonnen. Mit diesem Brief möchten wir Sie über die Einzelheiten informieren und auch zum aktiven Mitwirken aufrufen.

Sie erhalten auf den folgenden Seiten eine Übersicht der Tätigkeiten der einzelnen Arbeitsgruppen unseres Netzwerks.

Derzeit sind folgende Arbeitsgruppen aktiv:

- AG soziales Netz
- AG Vereinsleben
- AG Verkehr
- AG Überseequartier

Für folgende Themen sehen wir die Notwendigkeit der Bearbeitung:

- Bürgerbeteiligungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Einzelheiten zu den jeweiligen Themen bzw. Berichte aus den Arbeitsgruppen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Uns erreichen häufig Anfragen für Gesprächstermine oder Stadttealführungen. Dabei handelt es sich i.d.R. um Studierende, die eine Studienarbeit über die HafenCity verfassen oder um Stadtplaner und Delegationen anderer Städte mit Interesse an der Entwicklung der HafenCity.

Zur Wahrnehmung solcher Termin benötigen wir Ihre Unterstützung. Wenn Sie Interesse daran haben anderen unseren Stadtteil näher zu bringen, melden Sie sich bitte bei uns. Wir werden einen separaten Verteiler einrichten und die Anfragen an diesen weiterleiten. Selbstverständlich nehmen wir nur seriöse Anfragen an, im Falle von Studierenden ist für uns z.B. ein Empfehlungsschreiben der jeweiligen Hochschule obligatorisch.

Noch eine Bitte in eigener Sache: Sollten sich Ihre Kontaktdaten ändern, geben Sie uns die neuen bitte rechtzeitig bekannt. Dazu senden Sie am besten eine Email mit den geänderten Daten an vorstand@netzwerk-hafencity.de

Alternativ können Sie uns aber auch telefonisch oder per Post über die neuen Kontaktdaten informieren.

Bitte merken Sie sich den 07.02.17 als Termin für die nächste Mitgliederversammlung vor. Die Einladungen versenden wir zum Jahreswechsel.

Herzliche Grüße
Tanja Heine

Erste Vorsitzende

PS: Wir überlegen immer wieder auf welche Weise wir unsere Mitglieder optimal mit Informationen versorgen können. Einen Bericht wie diesen versenden wir zum ersten Mal. Wir freuen uns daher über Feedback, ob diese Art der Informationsverteilung für Sie passend ist. Uns ist bewusst, dass der Bericht sehr lang ist, daher haben wir ihn in die einzelnen Themen gegliedert. Entscheiden Sie selbst, was Sie interessiert – wir hoffen natürlich Sie lesen alles.

Anlage:
Bericht AG soziales Netz
Bericht AG Vereinsleben
Bericht AG Verkehr
Bericht AG Überseequartier
Schwerpunktthema Bürgerbeteiligungen
Schwerpunktthema Öffentlichkeitsarbeit

AG soziales Netz

Schwerpunktarbeit dieser AG war für einen großen Zeitraum das Thema „Gemeinschaftshäuser in der HafenCity“. Diese sind im Masterplan vorgesehen und spielen als künftige Begegnungsorte für die soziale Entwicklung des Stadtteils eine bedeutende Rolle.

Aus den Ergebnissen verschiedener Arbeitsschritte im Netzwerk wurde das Positionspapier „Raum für alle“ (12/2014) erarbeitet. Dieses wurde 2015 durch Erkenntnisse aus Exkursionen und Interviews um Perspektiven für Betreibermodelle und Praxisexpertise ergänzt und Ende des Jahres der HafenCity GmbH vorgestellt. Abschließend hat die AG soziales Netz in einer Tabellenübersicht Raumflächengrößen und gewünschte Nutzungsmöglichkeiten beispielhaft gelistet. Dieser Zwischenstand soll bei einem Treffen zwischen Netzwerk-Vorstand und HafenCity GmbH im September 2016 diskutiert werden.

Zentrales Element für die künftige Umsetzung und den Betrieb der Gemeinschaftshäuser wird das von der HafenCity GmbH geplante Quartiersmanagement sein. Dieses wird sich dauerhaft durch in den Grundstückskaufverträgen vereinbarte Abgaben finanzieren und vielfältige Aufgaben – insbesondere im Bereich soziales Leben und Infrastruktur – übernehmen. Die HafenCity GmbH erarbeitet zurzeit einen Entwurf für die Satzung einer Organisationsstruktur des Quartiersmanagements. Zeitnah soll ein Treffen mit Bauherren und Netzwerk HafenCity verabredet werden, in dem ergebnisoffen über den Satzungsentwurf und die vorgeschlagene Struktur gesprochen werden soll.

Nach viel konzeptioneller Arbeit will die AG soziales Netz in Zukunft stärker praktisch arbeiten, Begegnungen von Alt- und Neubewohnern fördern sowie Vernetzung sichtbar machen. Dafür wird ein starkes Interesse unter den Bewohner*innen der HafenCity gesehen, das zuletzt sowohl beim gelungenen Kennenlern-Abend im DesignXport, als auch beim nachbarschaftlichen Eröffnungsfest des Lohseparks sehr deutlich zu spüren und zu erleben war. Über Anregungen zu Ideen für nachbarschaftliche Begegnungen, freut sich die AG-Soziales Netz!

An dieser Stelle gilt es allen Dank zu sagen, die diese intensive Arbeit in den letzten zwei Jahren so kontinuierlich vorangebracht haben. Ein besonderer Dank gilt Antje Heider-Rottwilm, die die AG lange geleitet hat!

Koordinator und Ansprechpartner ist in der Nachfolge nun Jochen Blauel (jochen.blauel@kinderwelt-hamburg.de). Bei ihm ist auch das Papier „Raum für all“ auf Wunsch erhältlich.

Das Arbeitsergebnis der AG Soziales Netz wurde durch den Vorstand an die HafenCity Hamburg GmbH mit Bitte der Einleitung der nächsten Schritte weitergeleitet. Der Schriftwechsel ist auf Wunsch beim Vorstand erhältlich (tanja.heine@netzwerk-hafencity.de).

AG Vereinsleben

Zu einer lebendigen Nachbarschaft gehören gemeinsame Aktivitäten, Feiern und geselliges Beisammensein. Momentan gibt es in unserem Verein die folgenden Aktivitäten:

- HSH Nordbank Run: In diesem Jahr ist unser Netzwerk das erste Mal mit einem eigenen kleinen Team gestartet. Wir hoffen im nächsten Jahr mit mehr Mitgliedern antreten zu können. Um den unterschiedlichen sportlichen Konditionen Rechnung zu tragen, wollen wir sowohl mit einer Lauf- als auch einer Walking-Gruppe antreten.



- Duckstein Festival: Das Netzwerk trifft sich regelmäßig abends vor dem Duckstein-Stand. Für den Eröffnungsabend war ein Stammtisch reserviert und es wurden Getränkegutscheine durch den Veranstalter für die Mitglieder des Netzwerkes Hafencity e.V. zur Verfügung gestellt.
- Das Netzwerk Hafencity hat sich an der Anschaffung von zehn Bierzeltgarnituren beteiligt, die uns nun für Vereinsfeste zur Verfügung stehen.

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde der Wunsch nach mehr gemeinsamen Aktivitäten im Verein geäußert. Wir begrüßen das sehr. Zur Planung gemeinsamer Feiern und Aktivitäten wollen wir eine Arbeitsgruppe gründen. Inzwischen ist auch mit dem Lohse-Park ein wunderbarer neuer Erholungsraum in der östlichen Hafencity entstanden und der Stadtteil ist auch attraktiv für junge Familien. Wir möchten uns gern noch stärker engagieren, um auch jungen Müttern und Vätern mit ihren Kindern z.B. Kontakte und Treffpunkte anbieten zu können.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Corinna Schmidt (corinna.schmidt@netzwerk-hafencity.de)

AG Verkehr

Neben der Verkehrsproblematik rund um die Elbphilharmonie gibt es weitere wichtige Verkehrsthemen in unserem Stadtteil. So sollten die möglichen Auswirkungen der Elbphilharmonie auf den Sandtorkai geklärt werden. Dieser ist bereits jetzt stark befahren. In den letzten Wochen haben uns einige Meldungen über Verkehrsbelastungen insbesondere durch Motorräder und Autorennen erreicht.

Entfall Großmarktbrücke

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Entfall der Großmarktbrücke. Diese war bereits im Masterplan der HafenCity enthalten und sollte die Versmannstraße mit der Amsinckstraße verbinden. Bislang war sie in allen Publikationen dargestellt und ist erst mit Entfall von Olympia aus den Plänen verschwunden. Die Realisierung wurde aber bereits 2012 aus wirtschaftlichen Gründen zurückgestellt (s. Bericht über den Haushaltsverlauf 2012).



(Auszug Bebauung östliche HafenCity, Stand 03.03.2011. Quelle: www.hafencity.com)

Bei Entfall der Brücke ist mit erheblicher Belastung der mittleren und östlichen HafenCity durch Durchgangsverkehr von und zur Autobahn zu rechnen.

Zur Lösung der anstehenden Aufgaben sucht die AG Verkehr dringend neue Mitstreiter. Wenn auch Sie aktiv werden wollen, melden Sie sich bitte bei Chris Gutsch (chris.gutsch@netzwerk-hafencity.de).

AG Überseequartier

Seit ca. 1 1/2 Jahren beschäftigt sich die Interessevertretung der Gewerbetreibenden der HafenCity (IGG) mit der Thematik der Gestaltung, Ausprägung und Auswirkungen des neu konzipierten Überseequartiers Süd .

Basierend auf Gesprächen mit Gewerbetreibenden der HafenCity, der HafenCity Hamburg GmbH, den Vertretern von Unibail-Rodamco, Vertretern des Einzelhandels der zentralen Innenstadt, mit Behörden und Wirtschaftsvertretern der Industrie- und Handelskammer (IHK) und anderer Verbände wurde in den letzten Monaten ein Positions-Papier erarbeitet, das die ganz zentralen Kritikpunkte zusammen-fasst, und an Entwickler, Politik und Behörde gesandt.

Den Inhalt dieses Positions-Papiers mit den Anregungen zur Entwicklung des neuen Quartiers fassen wir heute für Sie zusammen:

1. Das gesamte Überseequartier, d.h. Überseequartier Nord und Süd, sollte im Verständnis und der Gestaltung sowie im Hinblick auf zulässige Öffnungszeiten als Einheit betrachtet werden.
2. Die fußläufig attraktive Anbindung des Überseequartiers an die Kernstadt ist notwendig und sollte durch die Freie und Hansestadt Hamburg mit geeigneten städtebaulichen Instrumenten befördert werden.
3. Ladenflächen des neuen südlichen Überseequartiers sollten, wie in der HafenCity allgemein gefordert, auch von außen zugänglich sein und nicht nur von innen. Äußere Schaufenster allein stellen noch keine Öffnung zum Stadtteil dar.
4. Das geplante neue Baurecht für eine ca. 6 m hohe Überbauung der bisherigen San-Francisco-Straße widerspricht dem Kern des Masterplans, der entsprechenden Begründung zum Bebauungsplan Hamburg-Altstadt 39 / HafenCity 5 und dem Kern des Senatsbeschlusses zur neuen Planung.

Wir erkennen dazu keine Notwendigkeit. Im Gegenteil:

Bei einem Erhalt der San-Francisco-Straße in bestehender Höhenlage

- bleibt die offensichtlich gewünschte Verbindung Kreuzfahrtterminal / Einkaufszentrum in der geplanten unteren Verkaufsflächenebene möglich,
- entsteht tatsächlich die versprochene Offenheit des Einkaufsbereichs zu Tageslicht und Wetter,
- entsteht wirklich die versprochene Durchlässigkeit zum Quartier HafenCity mit offenen Einzelhandelsflächen im Passanten-Bereich,
- bleibt der wichtige Hafenbezug aus Fußgängerebene erhalten, die HafenCity bleibt Hafen- City.

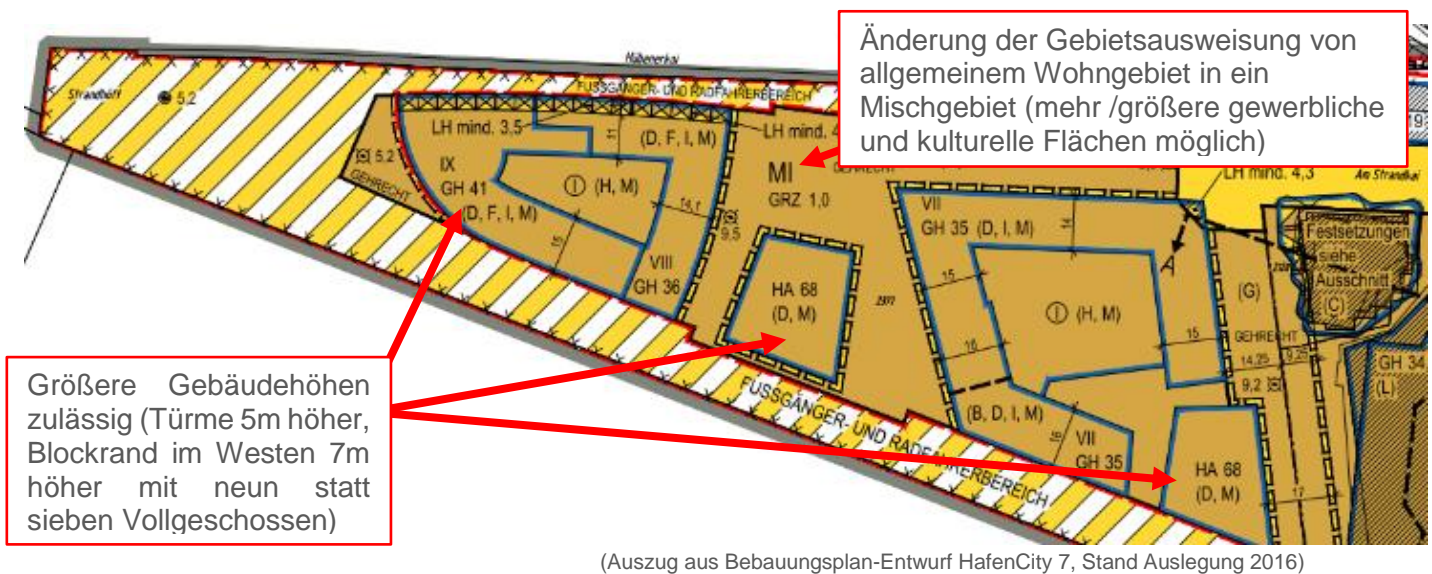
Wenn auch Sie aktiv werden wollen, melden Sie sich bitte bei der Ansprechpartnerin für die Arbeitsgemeinschaft Überseequartier Iris Neitmann (neitmann@stadtlandkunst-hamburg.de) oder beim Koordinator der Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden der HafenCity Götz Weisener (koordinator@netzwerk-hafencity.de)

Bürgerbeteiligung

Bei der Stadtentwicklung in Hamburg sind vielfältige Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung vorgesehen, z.B. bei der Aufstellung von Bebauungsplänen. Diese findet im ersten Schritt durch Informationsveranstaltungen statt. Im zweiten Schritt ist der Bebauungsplan samt der zugehörigen Gutachten öffentlich auszulegen. Während der Auslegung besteht für die Bürger die Möglichkeit Stellungnahmen abzugeben. Diese werden geprüft und können u.U. bis zu einer Änderung des Planes führen.

Die Hafencity ist ein Stadtteil in Entwicklung. Die Bebauungspläne sind daher überwiegend noch im Verfahren. Aber auch bereits festgestellte Bebauungspläne können erneut ins Auslegungsverfahren kommen, wenn projektbezogenen Änderungen erforderlich werden. Dies passiert derzeit für den Strandkai.

Der Bebauungsplan Hafencity 7 (Strandkai) lag im Juli öffentlich aus. Gegenüber dem bisher geltenden Bebauungsplan gibt es folgende wesentliche Änderungen:



Das Netzwerk Hafencity e.V. hat Stellungnahme zu folgenden Themen abgegeben.

- Auswirkung der geänderten Gebietsausweisung auf die Wohngebiete am südlichen Kaiserkai hinsichtlich Lärm- und Lichtimmission – Bitte um Prüfung
- Verschattung der bestehenden Gebäude auf dem Strandkai sowie der Freiflächen und Promenaden durch höhere Gebäude – Bitte um Prüfung
- Prüfung der Auswirkung der geänderten Gebietsausweisung auf die verkehrliche Erschließung unter Berücksichtigung der Verkehrsströme aus den Nachbarquartieren (Elbphilharmonie, Überseequartier) – Bitte um Vorlage eines übergreifenden Verkehrskonzepts

Die komplette Stellungnahme ist auf Wunsch beim Vorstand erhältlich (tanja.heine@netzwerk-hafencity.de).

Zukünftig wollen wir die Möglichkeiten der bürgerlichen Beteiligung noch stärker nutzen und suchen interessierte Mitstreiter. Wer Lust hat sich zu beteiligen, meldet sich bitte bei Tanja Heine (tanja.heine@netzwerk-hafencity.de).

Öffentlichkeitsarbeit

Eine Auswertung der Mitgliederdaten und ein Vergleich mit den Daten des Statistischen Landesamtes haben aufgezeigt, was viele von uns schon wussten:

Das Netzwerk Hafencity besteht zu einem großen Teil aus Bewohnern und Gewerbetreibenden der westlichen Hafencity. Dies ist nicht verwunderlich, liegt unsere Keimzelle doch im Kaiserkai.

Mittlerweile ist die Hafencity nach Osten gewachsen. In den neuen Quartieren sind wir jedoch nicht überall bekannt.

Es sind außerdem auch vermehrt Familien und junge Menschen in die Hafencity gezogen. Das Durchschnittsalter unserer Mitglieder liegt nun im Vergleich zum Hafencity-Bewohner höher.

Wir verfolgen daher folgende Ziele:

- Steigerung des Bekanntheitsgrades des Netzwerks in der östlichen Hafencity
- Werbung von Mitgliedern aller Altersgruppen aus den neuen Quartieren

Dazu benötigen wir mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Der erste Schritt war der Infostand auf dem (leider verregneten) Fest zur Eröffnung des Lohseparks. Das Netzwerk war dort bis zum Abend vertreten. Wir haben 400 weiße und blaue Luftballons mit unserem Logo bedrucken lassen. Diese wurden mit Gas befüllt und in einer gemeinsamen Aktion mit anderen Institutionen am Nachmittag steigen gelassen.

Im nächsten Jahr soll ein Konzept für Öffentlichkeitsarbeit entwickelt werden:

- Aktualisierung der Website
- Entwurf für aktuelle Flyer
- Ggf. Werbeaktionen wie „Mitglieder werben Mitglieder“, etc.
- Artikel in der Hafencity News
- Ggf. Nutzung von Social Media
- etc.

Die interne Kommunikation ist uns ebenfalls wichtig. Unsere Mitglieder sollten die Möglichkeit bekommen sich den anderen vorzustellen. Das gilt für private ebenso wie für gewerbliche.